

Christiane Lemcke
Lutz Rohrmann

Deutsch



Grammatik Intensivtrainer **A1**



Langenscheidt

GRAMMATIK INTENSIVTRAINER A1

Von
Christiane Lemcke und Lutz Rohrmann



Langenscheidt

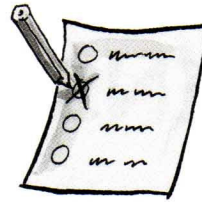
Berlin · München · Wien · Zürich · New York



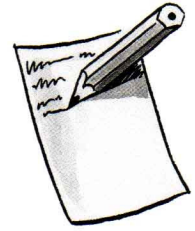
Lesen Sie.



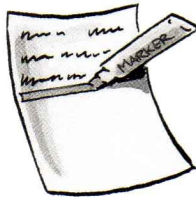
Sprechen Sie.



Kreuzen Sie an.



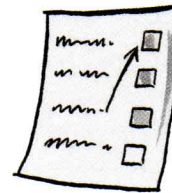
Schreiben Sie.



Markieren Sie.



Ergänzen Sie.



Ordnen Sie zu.

Impressum:

Layoutkonzept: Cornelia Hauser

Illustrationen: Theo Scherling

Umschlagszeichnung: Theo Scherling

Fotos: S. 32: A. Ringer mit freundlicher Genehmigung des Modehauses Konen, München; S. 48 unten:

Langenscheidt-Archiv; alle anderen Fotos: L. Rohrmann; Illustrationen S. 2 und 59: Nikola Lainović

Redaktion: Hedwig Miesslinger und Lutz Rohrmann

© 2006 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Satz und Litho: kaltnermedia GmbH, Bobingen

Druck: Mercedes-Druck GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISBN 978-3-468-49175-7

A	Laute – Wörter – Sätze – Texte	4
B	Sätze	
1	Aussagesätze	6
2	W-Fragen	7
3	Ja/Nein-Fragen	9
4	Imperativsätze	11
5	Zusammenfassung: Fragesätze, Aussagesätze, Imperativsätze	13
6	Die Satzklammer bei trennbaren Verben	14
7	Die Satzklammer bei Sätzen mit Modalverben	15
8	Die Satzklammer bei Sätzen im Perfekt	16
9	Zusammenfassung: Satzklammer	17
10	Verneinung mit <i>nicht</i>	18
11	Verneinung mit <i>kein/keine</i>	19
12	Zusammenfassung: <i>nicht, kein</i>	20
13	Fragen mit <i>nicht</i> oder <i>kein</i> – Antworten mit <i>ja, nein</i> oder <i>doch</i>	21
14	Satzverbindungen mit <i>und, oder, aber, denn</i>	22
15	Verben und Ergänzungen	23
C	Wörter	
16	Verben – Konjugation im Präsens (regelmäßig)	25
17	Verben – Konjugation im Präsens mit Vokalwechsel (unregelmäßig)	28
18	<i>sein</i> und <i>haben</i>	32
19	Verben mit Präfix: trennbare Verben	34
20	Modalverben im Präsens	37
21	Modalverben: Bedeutung	38
22	Vergangenheit: Perfekt	40
23	Vergangenheit: Präteritum von <i>haben</i> und <i>sein</i>	44
24	Imperativ	45
25	Zusammenfassung: Verbformen	46
26	Grammatik in Texten: Das Verb steht im Zentrum	48
27	Nomen und Artikel – Numerus: Singular und Plural	49
28	Nomen und Artikel – Kasus: Nominativ und Akkusativ	51
29	Artikelwörter (1): <i>dieser, dieses, diese – welcher, welches, welche</i>	53
30	Artikelwörter (2): <i>kein, mein/dein ...</i>	54
31	Indefinita: <i>alle, viele, man ...</i>	56
32	Personalpronomen	57
33	Pronomen im Text	58
34	Präpositionen und Kasus	59
35	Präpositionen: temporal (Zeit)	60
36	Präpositionen: lokal (Ort/Richtung) und modal (Art und Weise)	61
37	Präpositionen: Ort (Dativ) oder Richtung (Akkusativ): Wechselpräpositionen	63
38	Zusammenfassung: Artikelwörter, Pronomen, Präpositionen	64
39	Grammatiktraining A1 – Zusammenfassung	67
D	Anhang	
40	Wortbildung	70
41	Zahlen, Zeiten, Maße, Gewichte	71
42	Unregelmäßige Verben	73
43	Lösungen	75

A Laute – Wörter – Sätze – Texte

Es gibt auf der Welt heute etwa 6500 Sprachen. Alle Sprachen bestehen aus **Lauten**.

[ˈhalo]

Hallo!

[tʃys]

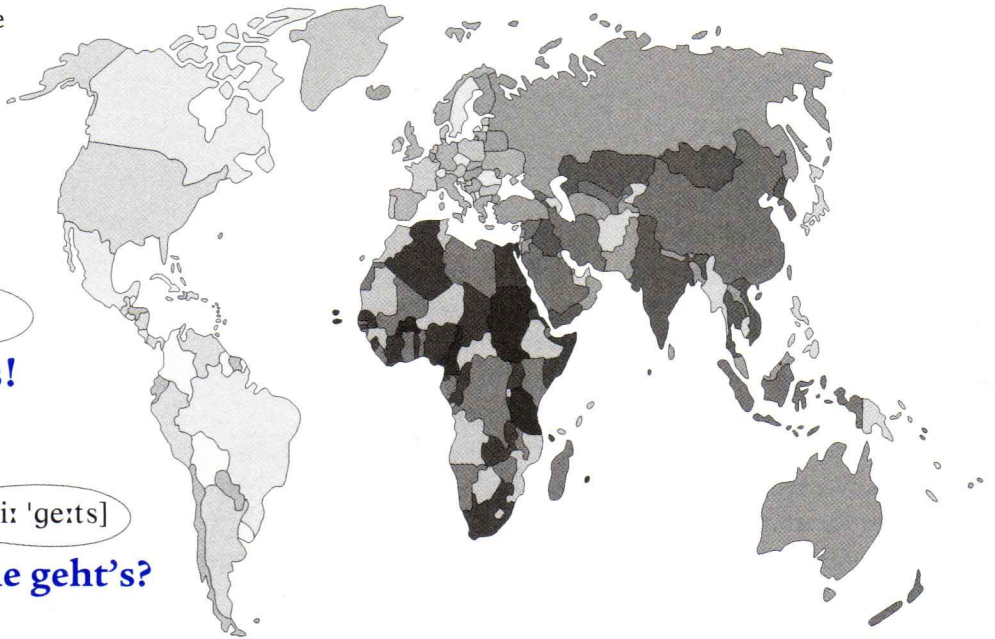
Tschüs!

[ɡuːtn ˈta:k]

Guten Tag!

[vi: ˈge:ts]

Wie geht's?



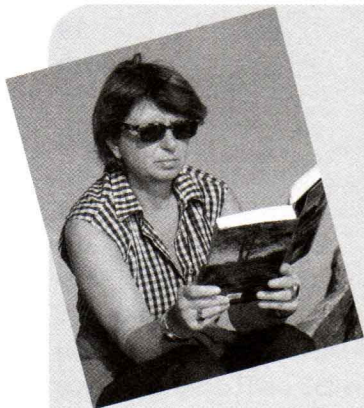
Die Laute bilden **Wörter**.

Alle deutschen Wörter haben einen **Rhythmus**: betonte und unbetonte Silben.

Die betonte Silbe hat den **Wortakzent**.

Der Wortakzent ist immer auf einem Vokal: a, ä, e, i, o, ö, u, ü

Es gibt lange (Büch) und kurze (ich) Vokale.



Büch

lesen

ein

ich

Öskar

heißen



Berlin

Stadt

groß



Deutschland

in

leben

Die Wörter kann man ordnen: **Wortarten**

Namen:	Oskar, Berlin, Deutschland
Nomen:	Buch, Deutschkurs, Liebe, Geld
Artikel:	der, das, die, ein, kein
Verben:	lesen, sprechen, helfen, verdienen
Adjektive:	lang, interessant, schön
Pronomen:	ich, du, mich, dich, mir, dir
Präpositionen:	auf, unter, in, mit, seit
Konjunktionen:	und, aber, denn, oder

Wörter bilden **Gruppen** und **Sätze**:

Gruppen:	ich <u>lese</u> , ein <u>Buch</u> , die <u>Lehrerin</u> , meine <u>Tasche</u> , nach <u>Hause</u>
Sätze:	Ich arbeite bei SAP.

Die Sätze haben einen **Rhythmus** und eine **Melodie**:

Ich arbeite bei SAP. ↘ Arbeiten Sie auch hier? ↗

Sätze kann man ordnen. **Satzarten**:

Aussagesatz:	Ich verdiene 600 Euro im Monat.
W-Frage:	Was arbeitest du?
Ja/Nein-Frage:	Liest du jeden Tag Zeitung?
Imperativsatz:	Hilf mir bitte!

Sätze bilden **Texte**.



Ich heiße Selda. Ich komme aus Tansania. Ich bin seit zwei Jahren in Deutschland. Ich arbeite und lerne Deutsch. Ich bin Verkäuferin und verdiene 980 Euro im Monat. Ich finde meinen Job gut, aber ich habe wenig Freizeit.

B Sätze

1 Aussagesätze

Das sind Aussagesätze:

Position 1	Position 2	Position 1	Position 2
Ich	heiße	Morton Bartels.	
Ich	wohne	in Görlitz.	
Meine Arbeit	ist	interessant	und ich verdiene gut.
Ich	muss viel	arbeiten,	aber die Arbeit macht mir Spaß.

In Aussagesätzen fällt die Satzmelodie am Satzende: Ich muss viel arbeiten.
Sprechen Sie die Sätze laut.

1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu und markieren Sie die Verben.

Zur Person



1. Mein Name ist _____ a) 37 Jahre alt.
2. Ich komme _____ b) bei der Firma Bosch.
3. Ich bin _____ c) kommt aus Litauen.
4. Ich arbeite 1 _____ d) Angela Cardoso.
5. Mein Freund _____ e) Automechaniker in einer Werkstatt.
6. Er heißt Ansas _____ f) seit einem Jahr zusammen.
7. Er arbeitet als _____ g) und er ist 39 Jahre alt.
8. Wir sind _____ h) aus Portugal.

2 Schreiben Sie die Sätze und markieren Sie die Verben.

Beruf und Freizeit

1. Charmi / arbeitet / bei SAP
2. Programmierer / ist / er
3. er / schreibt / Programme / für die Buchhaltung
4. schwimmt / er / gern / und / liest / er / gern
5. er / im Winter / gern / Ski / fährt
6. im Urlaub / nach Kenia / fährt / er
7. dort / seine Familie / besucht / er
8. er / sehr / mag / das Land und die Leute

Charmi arbeitet bei SAP.

Er

2 W-Fragen

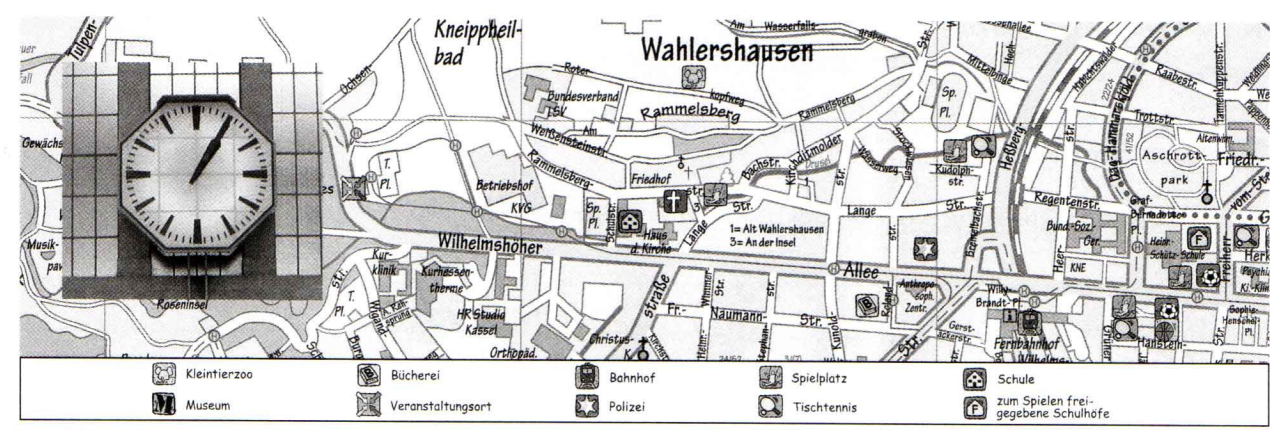
Das sind W-Fragen:

Position 1	Position 2	Position 1	Position 2		
Wie	heißen	Sie?	Was	machen	Sie gern?
Wie	geht	es Ihnen?	Wer	kommt	mit ins Kino?
Woher	kommen	Sie?	Wie viel Uhr	ist	es?
Wohin	gehst	du?	Um wie viel Uhr	beginnt	der Film?
Wo	wohnst	du?	Wann	hast	du morgen Zeit?

☺ So wirkt die W-Frage neutral/sachlich: Wie heißt du? ↘
 ☺ So wirkt die W-Frage sehr freundlich: Wie heißt du? ↗
Sprechen Sie die W-Fragen sehr freundlich.

1 W-Fragen und Antworten – Was passt zusammen?

Zeit und Ort

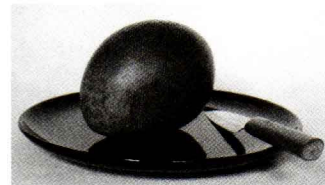


- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Wie komme ich zum Rathaus? | — a) Ich geh etwas trinken, komm doch mit. |
| 2. Wann fährst du nach Hause? | — b) Ich vielleicht. Was ist dein Problem? |
| 3. Wie viel Uhr ist es? | — c) Am 26. Juli. |
| 4. Wohin gehst du nach dem Kurs? | <u>1</u> d) Nehmen Sie den Bus Nr. 54. |
| 5. Wer kann mir helfen? | — e) Ich glaube, aus Brasilien, aus Rio. |
| 6. Was macht ihr am Wochenende? | — f) Da drüben ist ein „Italiener“. Der ist gut. |
| 7. Woher kommt Teresa? | — g) Um 23 Uhr 10. |
| 8. Wo gibt es hier Pizza? | — h) Ungefähr in einer halben Stunde. |
| 9. Um wie viel Uhr kommt dein Zug an? | — i) Wir fahren nach Köln. |
| 10. Wann beginnen die Sommerferien? | — j) Es ist kurz vor 10. |

2 Welches W-Wort passt?

a Ergänzen Sie.

- 1. Wie heißen Sie?
- 2. _____ machen Sie am Wochenende?
- 3. _____ lernst du für den Test? Heute?
- 4. _____ kann mir helfen? Ich verstehe die Aufgabe nicht.
- 5. Um _____ Uhr ist Ihr Deutschunterricht zu Ende?
- 6. _____ kommen Sie?
- 7. Ich suche so eine Lampe. _____ finde ich so etwas?
- 8. _____ fährt der Bus?
- 9. _____ kommen die Mango-Früchte?
- 10. _____ kosten die Äpfel?



b Schreiben Sie mögliche Antworten zu 2a.

1. Ich heiße ...
2. Ich gehe ins Kino.

3 Persönliche Fragen

a Schreiben Sie die Fragen mit dem passenden W-Wort.

Familie

- 1. dein Bruder / heißt Wie heißt dein Bruder?
- 2. deine Schwester / wohnt _____
- 3. alt / dein Vater / ist _____
- 4. kommt / deine Familie _____
- 5. arbeitest / du _____
- 6. machst / du / am Sonntag _____
- 7. deine Familie / besuchst / du _____
- 8. Geschwister / hast / du _____

b Schreiben Sie mögliche Antworten zu 3a.

1. Er heißt ... / Ich habe keinen Bruder.
2. Sie ...

3 Ja/Nein-Fragen

Das sind Ja/Nein-Fragen:

Position 1	Position 2		Position 1	Position 2	
Heißen	Sie	Molnar?	Machen	Sie	gern Sport?
Geht	es Ihnen	gut?	Kommt	ihr	mit ins Kino?
Kommen	Sie	aus Togo?	Ist	es	schon acht Uhr?
Gehst	du	jetzt nach Hause?	Beginnt	der Unterricht	heute später?
Wohnst	du	hier in der Nähe?	Hast	du	morgen Zeit?

Ja/Nein-Fragen beginnen mit dem Verb.

Ja/Nein-Fragen spricht man so: Heißen Sie Molnar? ↗

- 1** Schreiben Sie die Ja/Nein-Fragen und antworten Sie mündlich.



Nein, ich heiße ...

Heißen Sie Sandor?

Zur Person: Sie-Form

- heißen / Sandor / Sie / ?
- sind / alt / Sie / 35 Jahre / ?
- wohnen / in Frankfurt / Sie / ?
- Ihre Telefonnummer / ist / 81237 / ?
- Deutsch / lernen / Sie / ?
- kommen / aus Ungarn / Sie / ?
- gehen / ins Theater / gern / Sie / ?
- lesen / gerne / Sie / ?

Zur Person: Du-Form

- gehst / oft / du / in die Stadt / ?
- jeden Tag / du / lernst / ?
- oft / du / deine Familie / besuchst / ?
- du / ein Musikinstrument / spielst / ?
- liest / gern / du / ?

Gehst du oft in die Stadt?

2 Schreiben Sie die Ja/Nein-Fragen zu den Antworten.

1. (Spanisch?) Sprichst du Spanisch?
Sprechen Sie Spanisch?
2. (in Köln?) _____

3. (678913?) _____

4. (verheiratet?) _____

5. (aus China?) _____

6. (Tennis?) _____

7. (kochen/gern?) _____

8. (Zeit/morgen) _____

- Nein, ich spreche nur Englisch.
- Ja, ich wohne in Köln.
- Nein, sie ist 678912.
- Nein, ich bin nicht verheiratet.
- Ja, ich komme aus China.
- Nein, ich spiele Fußball.
- Ja, ich koche sehr gern.
- Nein, aber am Freitag.

3 W-Fragen und Ja/Nein-Fragen.
Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auch auf die Groß- und Kleinschreibung.



Lebensmittel einkaufen

1. kostet / der broccoli / wie viel
2. Sie / eier / haben
3. die kartoffeln / was / kosten
4. woher / die hühner / kommen
5. aus frankreich / der käse / ist
6. finde / brot / ich / wo
7. kann / den käse / probieren / ich
8. die äpfel / aus deutschland / sind
9. wann / neue kartoffeln / sie / bekommen
10. die tomaten / woher / sind

Wie viel kostet der Broccoli?

4 Imperativsätze

Verbformen im Imperativ S. 45

Das sind Imperativsätze. Das Verb steht immer in Position 1.

Position 1	Position 2	
Hören	Sie	viel Radio.
Hör		viel Radio.
Hört		viel Radio.

Mit Imperativsätzen kann man Bitten, Ratschläge und Befehle formulieren.

Imperativsätze spricht man so: Geben Sie mir bitte ein Pfund Tomaten. ↘
Lesen Sie die Imperativsätze in Übung 1 laut.

1 Machen Sie aus den Aussagesätzen Imperativsätze.

- ~~Du hörst~~ die CD.
- Sie lesen den Text.
- Ihr ruft im Rathaus an.
- Sie lernen die Wörter.
- Du hilfst mir.
- Ihr kommt morgen zu mir.
- Du gibst mir den Kuli.
- Ihr lernt bis morgen die Wörter.

Hör die CD.

2 Bitten (B), Aufforderungen/Befehle (A), Ratschläge (R) – Was ist was? Notieren Sie. Es gibt z.T. mehrere Möglichkeiten.

In der Stadt

- R ● Wie komme ich zum Bahnhof? ○ Fahren Sie hier geradeaus und dann rechts.
- Halt an, es ist rot!
- ● Was können wir am Wochenende machen? ○ Geht doch mal in den Zoo.
- Halt bitte hier an. Ich wohne in dem Haus da drüben.
- ● Wie komme ich ins Zentrum? ○ Nehmen Sie den Bus Nr. 5. Der fährt direkt.
- Fahren Sie weiter! Man darf hier nicht halten.
- ● Ist hier ein Geldautomat in der Nähe? ○ Sehen Sie, da vorne links. Da ist eine Bank.
- Steigt schnell ein. Der Bus hält hier nicht lang.

3 Schreiben Sie die Imperativsätze. Achten Sie auf die trennbaren Verben.

Trennbare Verben S. 34

Bei der Arbeit: Sie-Form

1. morgen / um 8 Uhr / kommen
2. fahren / in die Heugasse 25 / bitte
3. die Firma Butz / anrufen / bitte
4. zum Chef / kommen / um 11 Uhr / bitte
5. das Formular / ausfüllen
6. Ihre Lohnsteuerkarte / mitbringen / bitte
7. überweisen / das Geld / auf mein Konto

Kommen Sie

Rufen Sie



Bei der Arbeit: Du-Form

1. anrufen / bitte / die Personalabteilung
2. helfen / bitte / mir / mit dem Formular
3. übersetzen / den Brief / für mich / bitte
4. mitkommen / in die Werkstatt / bitte
5. unterschreiben / das Formular / bitte
6. gehen / mit dem Kollegen / zum Arzt / bitte

Ruf bitte die Personalabteilung an.

4 Eine Notiz – Ergänzen Sie die Imperativformen.

Zu Hause

anrufen • einkaufen • legen • ausmachen • anmachen

Hallo, Olav,

ich muss heute länger arbeiten. Ich habe noch nichts eingekauft. Kauf bitte etwas Wurst und etwas Käse ein (1). Ich hab die Waschmaschine angestellt. _____ sie bitte _____ (2) und _____ (3) die Wäsche in den Wäschetrockner. Die Spülmaschine ist voll. _____ sie bitte _____ (4). Tina war da. Sie will mit dir sprechen. _____ sie bitte _____ (5). Es ist wichtig.

Gruß
Rainer

5 Zusammenfassung: Fragesätze, Aussagesätze, Imperativsätze

Bei der Arbeitsvermittlung

1 Ergänzen Sie das Gespräch.

anrufen • arbeiten • ausfüllen • bin • brauchen •
er • haben • haben • haben • haben • ich • ich •
ich • kann • kann • kommen • leben • nein • nein •
setzen • sind • verdienen • verdient • vielen • wie •
wie • wie • Wiedersehen • wo • wohnen



● Guten Tag, mein Name ist Eduard Siegloch.

Setzen Sie sich, bitte.

○ Danke.

● _____ ist Ihr Name?

○ _____ heiße Irina Sotnikova.

● _____ alt sind Sie, Frau Sotnikova?

○ Ich _____ 25.

● _____ Sie aus Russland?

○ _____, aus der Ukraine.

● _____ Sie schon lange in Deutschland?

○ _____ lebe seit 10 Jahren hier.

● _____ Sie verheiratet?

○ Ja.

● _____ Sie Kinder?

○ Einen Sohn. _____ ist 4.

● _____ Sie eine Berufsausbildung?

○ _____ habe als Friseurin gearbeitet,
aber ich habe keine Ausbildung.

● _____ Sie hier in Ludwigshafen?

○ _____, ich wohne in Freinsheim.

● _____ liegt das?

○ Das ist 20 km von hier, in der Pfalz.

● Was für eine Stelle suchen Sie?

○ _____ Sie etwas als Friseurin?

● Als Friseurin _____ Sie eine Ausbildung.

○ _____ lange dauert das?

● Drei Jahre.

○ _____ man da Geld?

● Ja, etwa 280 Euro.

○ Das geht nicht. Ich muss Geld _____.

_____ ich als Verkäuferin arbeiten?

● Zurzeit habe ich leider nichts. _____

Sie auch als Putzhilfe?

○ Ich habe Probleme mit dem Rücken.

● _____ Sie bitte das Formular hier

_____ und _____ Sie mich

nächste Woche noch mal _____.

_____ Sie eine E-Mail-Adresse?

○ Ja, isotnikova@zdx.de.

● Das ist gut, dann _____ ich Ihnen

Angebote per E-Mail schicken.

○ _____ Dank! Auf _____, Herr

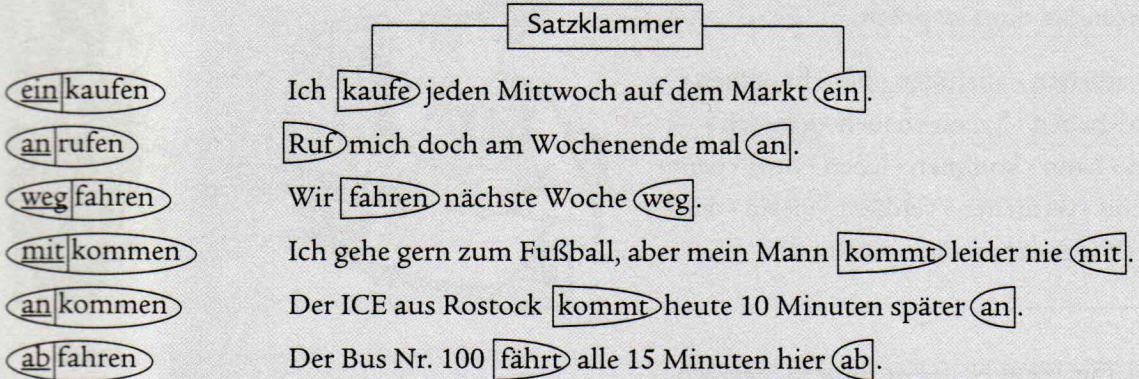
Siegloch.

● Auf Wiedersehen, Frau Sotnikova.

6 Die Satzklammer bei trennbaren Verben

Trennbare Verben S. 34, Satzklammer beim Perfekt S. 16

Das nennen wir Satzklammer:



Bei trennbaren Verben steht das Präfix am Satzende.

Bei trennbaren Verben ist immer das Präfix betont.

kaufen einkaufen Er kauft ein.
 • • • • • • • •
 ↑
 trennbar

1 Sprechen Sie die Verben laut. Welche Verben sind trennbar, welche nicht?

einkaufen - verkaufen - anmachen - bestellen - besuchen - mitbringen - empfehlen - einsteigen - erklären - erlauben - mitkommen - mitbringen - umziehen - übernachten - aufschreiben - unterschreiben - untersuchen - vermieten - (sich) vorstellen - wiederholen - zuordnen - zuhören - zumachen

2 Trennbare Verben - Schreiben Sie die Sätze.

- einkaufen / ich / noch ein Brot / .
- einkaufen / du / auch noch etwas Wurst / ?
- mitbringen / bitte / mir / ein Kilo Äpfel / !
- anrufen / ich / dich / heute Abend / .
- anmachen / bitte / das Licht / !
- zumachen / bitte / das Fenster / !
- umziehen / wir / im Mai / .
- zuhören / Sie / bitte / genau / !
- zuordnen / Sie / bitte / die Sätze / .
- aufschreiben / du / das Beispiel / ?

Ich kaufe noch ein Brot ein.

7 Die Satzklammer bei Modalverben

Modalverben S. 37

So sieht die Satzklammer bei Modalverben aus:

	Modalverb (konjugiert)		Verb (Infinitiv)
● Wann	kannst	du mir beim Putzen	helfen?
○ Morgen	will	ich meine Mutter	besuchen.

In Aussagesätzen und W-Fragen steht das konjugierte Modalverb auf Position 2.
Das Verb im Infinitiv steht am Satzende.

1 Schreiben Sie die Sätze.

1. müssen / ich / oft / arbeiten / am Wochenende / .

Ich muss

2. können / wann / du / mich / besuchen / ?

3. dürfen / ich / Sie / anrufen / heute Abend / ?

4. wollen / wir / fahren / nach Berlin / in den Ferien / .

5. müssen / anfangen / Sie / Ihre Arbeit / pünktlich / !

6. können / anfangen / Sie / bei Gleitzeit / zwischen 7 und 9 / .

7. wollen / Sara / ab Mai / arbeiten / nur noch 20 Stunden / .

8. dürfen / ich / morgen / kommen / eine Stunde später / ?

2 Fehlersuche – In diesem Text stehen fünf Modalverben oder Verben falsch. Markieren Sie sie und korrigieren Sie den Text.

In Deutschland müssen arbeiten die meisten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zwischen 35 und 40 Stunden. Das eine Vollzeitstelle ist. Man kann aber auch Teilzeit arbeiten. Viele Menschen nicht die ganze Woche wollen arbeiten. Sie arbeiten dann vielleicht nur an drei Tagen. In anderen Berufen man kann vor allem im Sommer viel arbeiten und darf dann im Winter zu Hause bleiben oder nach Mallorca fliegen. Viele Menschen wollen auch mehr arbeiten, aber gibt es nicht genug Arbeitsplätze.

8 Satzklammer beim Perfekt

Verben im Perfekt S. 40

So sieht die Satzklammer beim Perfekt aus:

	<i>haben/sein</i> (konjugiert)		Verb (Partizip II)
● Warum	bist	du gestern nicht	gekommen?
○ Ich	habe	bis 20 Uhr	gearbeitet.

In Aussagesätzen und W-Fragen stehen *haben* oder *sein* auf Position 2.

Das Verb im Partizip II steht am Satzende.

1 Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

Tagesablauf

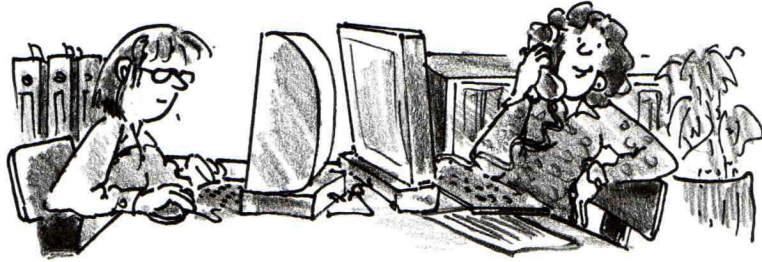


- Mein Wecker klingelt um 7 Uhr. (hat / geklingelt / 6 Uhr)
Gestern hat mein Wecker um 6 Uhr geklingelt.
- Ich stehe um 7 Uhr 15 auf. (bin / aufgestanden / 6 Uhr 15)
Gestern bin
- Ich frühstücke von halb 8 bis 8 Uhr. (habe / gefrühstückt / halb 7 bis 7)
Gestern habe
- Ich nehme den Bus um Viertel nach 8. (habe / genommen / Viertel nach 7)
Gestern
- Ich komme um Viertel vor 9 in der Sprachschule an. (bin / angekommen / Viertel vor 8)
Gestern
- Der Unterricht beginnt um 9. (hat / begonnen / auch um 9)
Gestern
- Ich bin immer pünktlich da. (habe / gewartet / 1 Stunde)
Gestern habe ich
- Ich bin immer glücklich. (habe / mich geärgert)
Gestern

9 Zusammenfassung: Satzklammer bei trennbaren Verben, Modalverben und beim Perfekt

1 Was passt zusammen?

In der Firma



- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Frau Wenkums, können Sie | _____ a) die Firma Rusch & Töchter angerufen? |
| 2. Bitte bringen Sie | _____ b) die Formulare mit. |
| 3. Haben Sie schon | _____ c) hier um 6 Uhr 30 an. |
| 4. Ich rufe Herrn Wertenschlag | _____ d) in der Firma sein? |
| 5. Wann können Sie morgen | _____ e) schon um 5 Uhr aufstehen. |
| 6. Der erste Bus kommt | <u>1</u> _____ f) um 11 Uhr zu Dr. Müller kommen? |
| 7. Dann müssen Sie ja | _____ g) um 10 Uhr an. |
| 8. Ich bin heute auch | _____ h) um 5 Uhr aufgestanden. |

2 Schreiben Sie die Sätze. Markieren Sie die Verben oder Verbeile.

1. schreiben / müssen / ich / den Brief / an die Firma Rusch & Töchter / .

Ich muss den Brief an die Firma Rusch & Töchter schreiben.

2. haben / ausfüllen / gestern / du / die Formulare / ?

3. wollen / ich / morgen / freinehmen / einen Tag / .

4. können / bitte / Sie / im Rathaus / anrufen / ?

5. zu sein / das Rathaus / am Mittwochnachmittag / .

6. haben / arbeiten / wie lange / Sie / als Sekretärin / ?

7. müssen / sprechen / ich / mit dem Chef / über meinen Urlaub / .

8. haben / haben / du / in diesem Jahr / schon Urlaub / ?

10 Verneinung mit *nicht*

Die Verneinung *nicht* steht immer nach dem konjugierten Verb und nach der Akkusativergänzung oder Zeitangabe, aber vor der Ortsangabe.

Ich heiße Mario.

Wir laden unsere Lehrerin zum Essen ein.

Ich wohne in Hoyerswerda.

Er will nach Frankreich fahren.

Ich komme morgen zu dir.

Ich heiße **nicht** Mario.

Wir laden unsere Lehrerin **nicht** zum Essen ein.

Ich wohne **nicht** in Hoyerswerda.

Er will **nicht** nach Frankreich fahren.

Ich komme morgen **nicht** zu dir.

1 Schreiben Sie die Sätze mit *nicht*. Was sind die richtigen Informationen?

Deutschlandkunde

1. Berlin liegt am Rhein.

Berlin liegt nicht am Rhein. Es liegt an der Spree.

2. Hamburg liegt an der Nordsee.

3. Das deutsche Geld heißt Mark.

4. München ist die Hauptstadt von Sachsen.

5. Man darf auf allen Autobahnen 200 Stundenkilometer fahren.

6. Der Bodensee liegt in Norddeutschland.

1. die Spree 2. die Elbe (± 100 km von der Nordsee weg) 3. Euro 4. Bayern (Sachsen = Dresden) 5. oft nur 120 bis 130 km/h 6. Süddeutschland

2 Ergänzen Sie die Verneinung (*nicht*) an der richtigen Stelle.

1. Ayhan X bezahlt X die Rechnung nicht.

2. Ich _____ habe _____ das Buch _____ gelesen.

3. Rafik _____ hat _____ seinen Kuli _____ gefunden.

4. Maria und Sebastian _____ treffen _____ sich _____ im Cafe.

5. Erhan _____ hat _____ das Auto _____ repariert.

6. Samira _____ will _____ das Formular _____ unterschreiben.

7. Das Fest _____ beginnt _____ um 19 Uhr.

8. Bitte schließen Sie _____ die Tür _____ ab.

11 Verneinung mit *kein/keine*

kein S. 54, Nominativ/Akkusativ S. 51

***kein* verneint das Nomen.**

***kein* hat die gleichen Endungen wie *ein*.**

Ist das ein Kuli / ein Heft / eine Tasche?

Nein, das ist **kein** Kuli, **kein** Heft, **keine** Tasche.

Hast du einen Kuli / ein Heft / eine Tasche?

Nein, ich habe **keinen** Kuli / **kein** Heft / **keine** Tasche.

Hast du Geschwister?

Nein, ich habe **keine** Geschwister.

1 Du fragst mich und ich sage „Nein“! – Schreiben Sie die Sätze.

1. Hast du ein Fahrrad?

Nein, ich habe kein Fahrrad.

2. Hast du eine Monatskarte für die Straßenbahn?

Nein,

3. Hast du mir Blumen mitgebracht?

Nein,

4. Hast du dir einen Rock gekauft?

Nein,

5. Willst du ein Eis?

Nein,

6. Magst du Pommes frites?

Nein,

7. Magst du Tomaten?

Nein,

8. Hast du Freunde in Berlin?

Nein,

9. Sprichst du Chinesisch?

Nein,

10. Verstehst du Bairisch?

Nein,

11. Liest du Romane auf Deutsch?

Nein,

12. Schreibst du mir eine Postkarte aus den Ferien?

Nein,

12 Zusammenfassung: nicht, kein

1 nicht oder kein – Was passt? Markieren Sie.

1. ● **Heißen** Sie kein/nicht Tatjana?
 Nein, ich **heiße** kein/nicht Tatjana, ich bin Swetlana.
2. ● **Sind** Sie nicht/kein aus der Ukraine?
 Nein ich bin keine/nicht **Ukrainerin**, ich bin aus Polen.
3. ● **Arbeiten** Sie nicht/kein bei Edeka?
 Nein, ich habe zurzeit nicht/keinen **Job**.
4. ● Die Äpfel sind gut. Möchtest du sie nicht/keine **kaufen**?
 Nein, ich will nicht/keine **Äpfel** kaufen, aber Bananen.
5. ● Haben wir keine/nicht **Bananen** zu Hause?
 Nein, ich **glaube** nicht/keine.
6. ● Magst du keine/nicht **Äpfel**?
 Doch, aber ich will jetzt keine/nicht **Äpfel** kaufen.



2 Schreiben Sie die verneinten Sätze.

1. Ich **heiße** Susan Kaufmann.
2. Ich **wohne** in Mainz.
3. Ich habe ein **Mobiltelefon**.
4. Herr Paulsen **ist** da.
5. Er hat von 10 bis 12 Uhr **Zeit**.
6. Sie **können** Prof. Bunk heute **sprechen**.
7. Er hat heute **Sprechstunde**.
8. Morgen **ist** er da.

Ich heiße nicht Susan Kaufmann.

13 Fragen mit *nicht* oder *kein* – Antworten mit *ja*, *nein* oder *doch*

Wiederholung: Ja/Nein-Fragen:

Lernst du gern Deutsch?	(-)	Nein, nicht so gern.
	(+)	Ja, klar.

So funktionieren die Antworten auf Fragen mit *kein* oder *nicht*:

Lernst du nicht gern Deutsch?	(-)	Nein, ich finde das sehr schwer.
	(+)	Doch , es macht mir richtig Spaß.
Hast du kein Fahrrad?	(-)	Nein, ich fahre immer mit dem Bus.
	(+)	Doch , ich komme immer mit dem Fahrrad zum Unterricht.

1 Ja/Nein-Fragen positiv oder verneint – Schreiben Sie die Fragen und die Antworten.

Essen und trinken

- Hast du / gekauft / keine Milch / ? + / ich / Milch / habe / gekauft / .
● *Hast du keine Milch gekauft?* ○ *Doch ich habe Milch gekauft.*
- Magst du / Bratwurst / ? - / ich / kein Schweinefleisch / essen / .
- Sie / essen / gerne Schweinbraten / nicht / ? - / ich / nur vegetarisch / essen / .
- einkaufen / ihr / noch Wurst und Käse / ? + / wir / nachher / gehen / zum Supermarkt / .
- essen / ihr / gerne Pizza / nicht / ? + / nur Pizza mit Salami / aber / .
- Sie / mögen / keine Currywurst / ? - / ich / essen / kein Fleisch / .
- mitkommen / ihr / zum Essen / nicht / ? - / wir / noch lernen / müssen / .
- trinken / du / keinen Wein / ? + / ich / trinken / Weißwein / manchmal / .
- essen / Sie / am Mittag / nicht / ? + / ich / essen / meistens / einen Apfel / .
- essen / du / abends / warm / ? + / ich / kochen / gern / .

14 Satzverbindungen mit *und, oder, aber, denn*

Die Konjunktionen *und, oder, aber, denn* verbinden Hauptsätze.

So funktionieren Satzverbindungen mit *und, oder, aber, denn*:

Position 1	Position 2		Position 1	Position 2
Mein Name	ist	Irina Paster.	Ich	komme aus St. Petersburg.
Mein Name	ist	Irina Paster	und ich	komme aus St. Petersburg.
Ich	besuche	dich morgen.	Du	kommst am Wochenende zu mir.
Ich	besuche	dich morgen	oder du	kommst am Wochenende zu mir.

Im 1. und im 2. Satz steht das Verb auf Position 2.

Die Konjunktion steht zwischen den Sätzen.

Machen Sie bei längeren Sätzen Pausen (|) vor *und, oder, aber, denn*.

Die Satzmelodie bleibt gleich (→).

Ich möchte ein Stück Kuchen | → und ich hätte gern eine Tasse Kaffee. ↘

Sprechen Sie die Sätze in Übung 1 laut.

1 Welche Konjunktion passt? Markieren Sie.

Essen und trinken

1. Ich möchte ein Stück Kuchen *und/oder/aber* ich nehme eine Tasse Kaffee, bitte.
2. Wir können Nudeln essen, *und/oder/aber* ich kann auch Gemüse kochen.
3. Ich koche gern, *aber/oder/denn* ich wasche nicht gern ab.
4. Ich koche heute, *denn/aber/oder* dann möchte ich nicht die Küche sauber machen.
5. Indira isst kein Fleisch, *denn/oder/und* sie ist Vegetarierin.
6. Mein Freund trinkt keinen Alkohol, *denn/oder/aber* er ist Moslem.

2 Schreiben Sie die Sätze.

1. Ich / eine neue Stelle / habe - erst in zwei Monaten / ich kann / anfangen - aber
-

2. wird frei / Die Stelle - eine Kollegin / ein Kind / bekommt - denn
-

3. morgens um 7 Uhr / Sie müssen / im Betrieb sein - bis 16 Uhr / geht / Ihre Arbeitszeit - und
-

4. im April / Sie können / nicht in Urlaub gehen - alle Arbeitskräfte / wir brauchen - denn
-

5. können Sie / anfangen / Bei Gleitzeit / morgens um 7 - erst um 9 kommen / Sie können - oder
-

15 Verben und Ergänzungen

Alle Verben brauchen ein Subjekt.

Subjekt	Verb	Frage
Peter	liest.	Wer liest?
Das Buch	ist interessant.	Was ist interessant?

Viele Verben brauchen eine Ergänzung. Dann ist der Satz vollständig.

Der Flug dauert [?]	Der Flug dauert eine Stunde.	Temporal-Ergänzung
Frau Braun ist [?]	Frau Braun ist Verkäuferin.	Nominativ-Ergänzung
Peter besucht [?]	Peter besucht seinen Freund.	Akkusativ-Ergänzung

Die Verben *sein* und *heißen* haben eine Nominativ-Ergänzung.

Subjekt (Wer/Was?)	Verb	Nominativ-Ergänzung (Wer/Was?)	Frage
Frau Braun	ist	Verkäuferin.	Was ist Frau Braun?
Die Verkäuferin	heißt	Frau Braun.	Wie heißt die Verkäuferin?

Die meisten Verben haben eine Akkusativ-Ergänzung (S. 51).

Subjekt (Wer/Was?)	Verb	Akkusativ-Ergänzung (Wen/Was?)	Frage
Peter	besucht	seinen Freund.	Wen besucht Peter?
Er	liest	ein Buch.	Was liest er?

Einige Verben haben eine Dativ-Ergänzung (S. 57).

Subjekt (Wer/Was?)	Verb	Dativ-Ergänzung (Wem?)	Frage
Ich	danke	dir.	Wem danke ich?
Der Kuli	gehört	mir.	Wem gehört der Kuli?

Es gibt häufig noch weitere Ergänzungen: temporal, modal oder lokal.

Subjekt (Wer/Was?)	Verb	temporal (Wann? Wie lange?)	modal (Wie?)	lokal (Wo/Woher/Wohin?)
Frau Braun	wohnt			in Bonn.
Der Zug	fährt		sehr schnell.	
Der Flug	dauert	eine Stunde.		

1 Subjekt – Verb – Ergänzungen: Schreiben Sie die Satzteile in die Tabelle.

1. Rudi ~~ist~~ Verkäufer. 2. Frau Goll möchte einen Rock. 3. Hosni kommt aus Tunesien.
 4. Unser Lehrer heißt Herr Lehmann. 5. Wir nehmen Currywurst und Pommes.
 6. Erhan bezahlt die Rechnung. 7. Die Straßenbahn kommt um 12 Uhr 53.

Subjekt	Verb	Ergänzungen			
		Nominativ	Akkusativ	temporal	lokal
Rudi	ist	Verkäufer.	X	X	X

2 Verb – Subjekt – Verb – Ergänzungen: Schreiben Sie die Satzteile in die Tabelle.

- 1 Möchtest du ein Brötchen? 2. Ich habe ein Problem. 3. Geht ihr in den Park? 4. Mein Arzt heißt Dr. Schubert. 5. Tom holt die Bücher. 6. Der 1. Mai ist ein Sonntag.

Verb	Subjekt	Verb	Ergänzungen		
			Nominativ	Akkusativ	lokal/temporal
Möchtest	du	X	X		X
X	Ich				

3 Subjekt – Verb – Ergänzungen – Verb: Schreiben Sie die Satzteile in die Tabelle.

1. Maria hat einen Kaffee getrunken. 2. Lucia schreibt die Adresse auf. 3. Der Kurs fängt um 9 Uhr an. 4. Mustafa kommt aus Tanger. 5. Der Mantel gehört Hosni. 6. Der Park hat um 21 Uhr zugemacht.

Subjekt	Verb/Verbteil	Ergänzungen			Verb/Verbteil
		Akkusativ	Dativ	lokal/temporal	
Maria					

16 Verben – Konjugation im Präsens (regelmäßig)

Das sind Verben: heißen, arbeiten, sprechen, mögen, wollen, sein, haben ...

Verben haben einen **Verbstamm** **ich lerne**
und eine **Personalendung**
du lern**st**
ihr lern**t**

Es gibt regelmäßige Verben und unregelmäßige Verben.
ich arbeite, sie arbeitet, ich lerne, sie lernt
ich spreche, sie spr**icht**, ich lese, sie li**est**

Regelmäßige Verben

Infinitiv:		lernen	antworten	reisen	(möchten)
Singular:	ich	lerne	antworte	reise	möchte
	du	lernst	antwortest	reist	möchtest
	er/es/sie	lernt	antwortet	reist	möchte
Plural:	wir	lernen	antworten	reisen	möchten
	ihr	lernt	antwortet	reist	möchtet
	sie	lernen	antworten	reisen	möchten
Formell (Sg./Pl.)	Sie	lernen	antworten	reisen	möchten
Ebenso:		machen	arbeiten	tanzen	
		hören	kosten		
		wohnen			
		kochen			

Die meisten Verben haben die Endungen wie bei *lernen*.

1 Welche Personalpronomen passen? Ergänzen Sie.



- du trinkst
- er/es/sie/ihr telefoniert
- ___ arbeite
- ___ / ___ / ___ kommen
- ___ heiße
- ___ wohnst
- ___ lernst
- ___ zahlst
- ___ gehst
- ___ / ___ / ___ / ___ duscht
- ___ frühstücke
- ___ / ___ / ___ kochen
- ___ / ___ / ___ holen
- ___ / ___ / ___ / ___ verkauft
- ___ schreibe
- ___ / ___ / ___ gratulieren
- ___ / ___ / ___ / ___ druckt
- ___ spielst
- ___ / ___ / ___ verstehen
- ___ wohne
- ___ wiederholst
- ___ / ___ / ___ studieren
- ___ / ___ / ___ / ___ repariert
- ___ bezahle
- ___ hole
- ___ höre
- ___ / ___ / ___ machen
- ___ / ___ / ___ / ___ spielt

2 Ergänzen Sie die Verben.

Der Kurs beginnt

- Wo _____ du? (wohnen)
 Ich _____ in der Kantstraße. (wohnen)
- Wie _____ Sie? (heißen)
 Ich _____ Furkan. (heißen)
 Bitte _____ Sie. (buchstabieren)
- Woher _____ ihr? (kommen)
 Wir _____ aus der Türkei. (kommen)
- Was _____ ihr in Deutschland?
 (machen)
 Wir _____ studieren. (möchten)

Im Supermarkt

- Entschuldigung, wo _____ ich Zwiebeln? (finden)
 _____ Sie hier geradeaus und dort auf der rechten Seite. (gehen)
- _____ wir auch Joghurt? (brauchen)
 Ja, ich _____ Joghurt für den Salat. (brauchen)
- Was _____ du? (suchen)
 Ich _____ Marmelade und Öl. (suchen)
 Die Marmelade _____ dahinten. (stehen)
 Da vorne _____ du das Öl. (finden)
- Was _____ das Brot? (kosten)
 2 Euro. Die Brötchen sind im Angebot.
 Sie _____ nur 15 Cent. (kosten)



Am Morgen zu Hause

- Was _____ (machen) du morgens zuerst? _____ (kochen) du zuerst Kaffee oder _____ (duschen) du zuerst?
 Zuerst _____ ich (duschen) und dann _____ (kochen) ich Kaffee. Dann _____ (holen) ich die Zeitung und _____ (bringen) Birgit eine Tasse Kaffee ans Bett. Und dann _____ (machen) ich Frühstück.
- Wann _____ (gehen) eure Kinder morgens aus dem Haus?
 Die Schule _____ (beginnen) um 7 Uhr 50. Um 7 Uhr 20 _____ (kommen) Peter und Till. Ilona _____ (gehen) meistens kurz nach halb sieben los.
- _____ (frühstücken) ihr zusammen?
 Nicht immer. Heinz und ich _____ (frühstücken) immer zusammen. Holger _____ morgens nur eine Tasse Tee (trinken) und Ilona _____ (frühstücken) oft ganz schnell. Sie _____ (brauchen) immer lange in der Dusche.